

Der Markt für die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge 2020

IV/1

Version 1.0

Stand 05.07.2021

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|-----|---------------------------|---|
| 1 | Einleitung..... | 2 |
| 2 | Verträge..... | 4 |
| 2.1 | Anzahl | 4 |
| 2.2 | Neugeschäft | 5 |
| 3 | Prämien | 7 |
| 4 | Verwaltetes Vermögen..... | 8 |
| 5 | Performance | 9 |

1 EINLEITUNG

Wie in den Vorjahren gibt diese Studie eine Übersicht zum Markt für die Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge.

Zur Analyse der Marktentwicklung für das Jahr 2020 werden im Folgenden Kennzahlen zur Anzahl der Verträge, der Höhe der abgegrenzten Prämien bzw. Mittelzuflüsse sowie Informationen zum Wachstum des verwalteten Vermögens präsentiert. Diese Datenaufbereitung gibt einerseits einen detaillierten Überblick über die aktuelle Marktbeschaffenheit, gleichzeitig ermöglicht sie einen Vergleich mit historischen Entwicklungen.

Da Kapitalanlagegesellschaften seit mehr als zehn Jahren keine neuen PZV-Verträge mehr abgeschlossen haben, wurde die Datenabfrage Kapitalanlagegesellschaften (KAG) betreffend für Datenpunkte ab dem Jahr 2019 eingestellt. Abgesehen von historischen Zeitreihen befasst sich die Studie also ausschließlich mit den von Versicherungsunternehmen abgeschlossenen PZV-Verträgen. Im Jahr 2020 umfasste die Umfrage 19 Versicherungsunternehmen mit bestehenden PZV-Verträgen.

Die staatliche Prämie belief sich – wie in den vergangenen acht Jahren – auch im Jahr 2020 auf 4,25% der eingezahlten Prämien bzw. Nettoeinzahlungen. Sie setzt sich aus einem fixen Bestandteil in Höhe von 2,75% und dem zwischen 1,5% und 4% variablen Zinssatz für die Bausparförderung zusammen. Bis ins Jahr 2011 wurden die eingezahlten Prämien mit einer wesentlich höheren Förderung unterstützt (2010: 9,0%, 2011: 8,5%). Die höchstmögliche prämienbegünstigte Einzahlung ist im Beobachtungszeitraum leicht angestiegen, von € 2875,18 im Jahr 2019 auf € 2957,80 im Jahr 2020. Die höchstmögliche staatliche Prämie für 2020 lag mit € 125,71 erneut über dem Vorjahreswert. Die derzeitige Prämie liegt jedoch noch deutlich unter dem Höchstwert von 2009. Damals betrug die mögliche staatliche Förderung € 210,35 EUR (Tabelle 1).

| | Höchst mögliche prämi enbegünstigte Einzahlung (EUR) | Staatliche Prämie | Höchst mögliche staatliche Prämie (EUR) |
|------|--|-------------------|---|
| 2004 | 1.901,00 | 9,0% | 171,09 |
| 2005 | 2.000,00 | 9,0% | 180,00 |
| 2006 | 2.066,00 | 8,5% | 175,61 |
| 2007 | 2.115,07 | 9,0% | 190,36 |
| 2008 | 2.164,22 | 9,5% | 205,64 |
| 2009 | 2.214,22 | 9,5% | 210,35 |
| 2010 | 2.263,79 | 9,0% | 203,74 |
| 2011 | 2.313,36 | 8,5% | 196,64 |
| 2012 | 2.329,88 | 4,25% | 99,02 |
| 2013 | 2.445,50 | 4,25% | 103,90 |
| 2014 | 2.495,12 | 4,25% | 106,04 |
| 2015 | 2.561,22 | 4,25% | 108,85 |
| 2016 | 2.676,89 | 4,25% | 113,77 |
| 2017 | 2.742,98 | 4,25% | 116,58 |
| 2018 | 2.825,60 | 4,25% | 120,09 |
| 2019 | 2.875,18 | 4,25% | 122,19 |
| 2020 | 2.957,80 | 4,25% | 125,71 |

Tabelle 1: Staatliche Förderung der PZV (Quelle: Bundesministerium für Finanzen)

2 VERTRÄGE

2.1 Anzahl

Nach einem dynamischen Wachstum in den Anfangsjahren ist die PZV seit der Reduktion der staatlichen Prämie und angesichts allgemein unattraktiver Anlageergebnisse im Niedrigzinsumfeld rückläufig. So ist die Zahl der bei Versicherungsunternehmen verwalteten Verträge 2020 bereits im achten Jahr in Folge geschrumpft und auslaufende Altverträge werden nur zu einem kleinen Teil durch Neuverträge ersetzt. Ende des vergangenen Jahres betrug der Bestand 1,05 Millionen Verträge (-6,0%), alle Unternehmen meldeten eine Abnahme der Bestände an PZV-Verträgen. (Siehe Abbildung 1 sowie Abbildung 2).

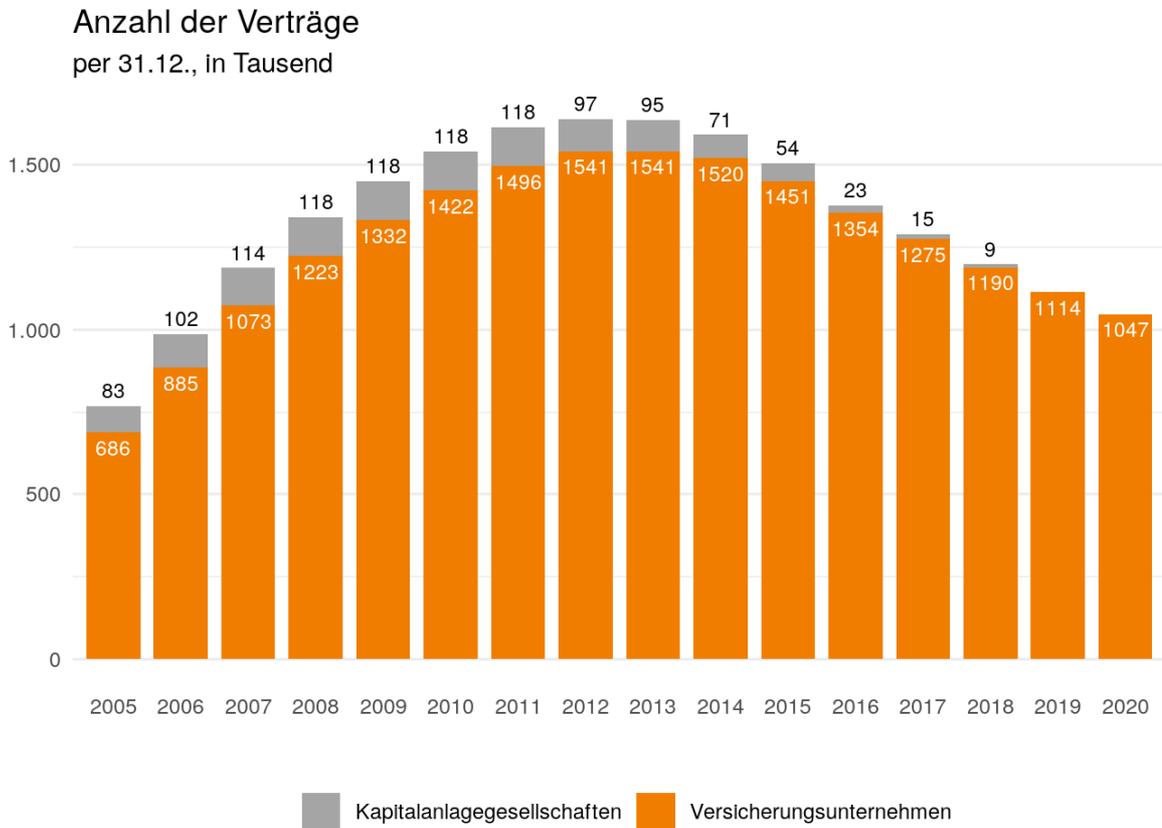


Abbildung 1: Anzahl PZV-Verträge (Quelle: FMA)

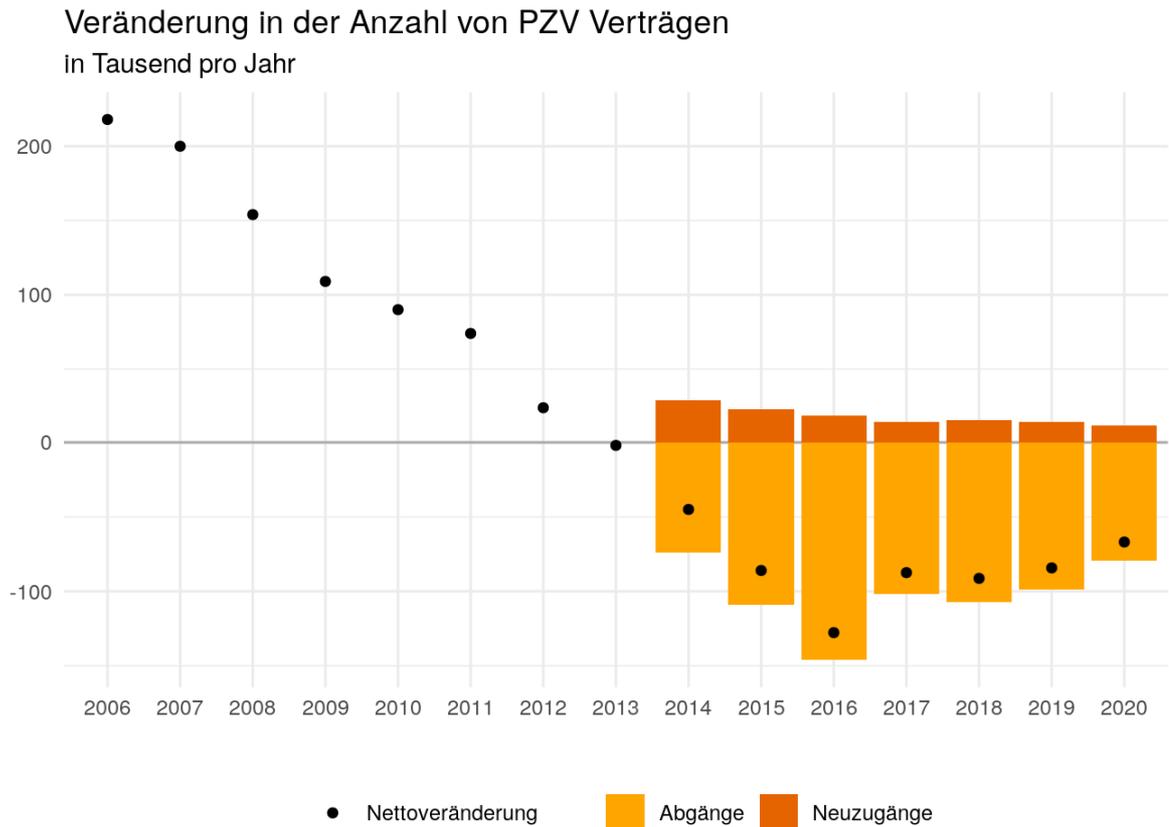


Abbildung 2: Veränderung Anzahl Verträge (Quelle: FMA)

2.2 Neugeschäft

Im Jahr 2020 schlossen nur fünf der 19 in der Erhebung erfassten Unternehmen Neuverträge ab, insgesamt etwa 12 Tausend Stück, nach 14 Tausend im Vorjahr (-15,9%). Wie die absolute Anzahl der bestehenden Verträge ist auch die Anzahl der Neuverträge seit vielen Jahren rückläufig (Abbildung 3), die Anzahl an Neuzugängen ist jedenfalls deutlich davon entfernt, abreifende Verträge und Kündigungen auszugleichen (Abbildung 2).

Unter den fünf noch aktiven Anbietern schloss ein Unternehmen 56% des Neugeschäftes ab. Der zweitgrößte Anbieter (mit einem Marktanteil im Neugeschäft von 30%) hat angekündigt, ab dem Jahr 2021 keine PZV-Verträge mehr anzubieten. Es ist daher davon auszugehen, dass das PZV-Geschäft in der Zukunft noch schneller schrumpfen bzw sich die Marktkonzentration erhöhen wird.

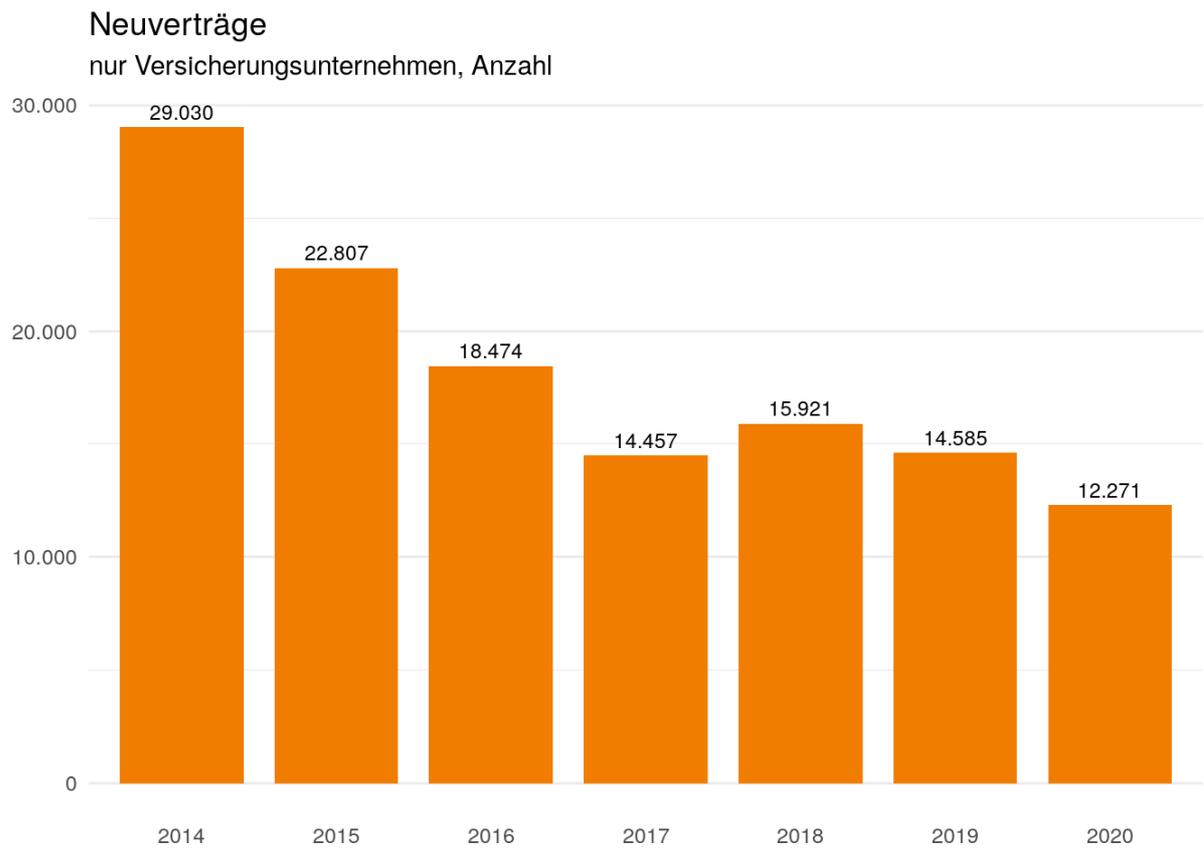


Abbildung 3: Neuverträge (Quelle: FMA)

3 PRÄMIEN

Da es sich bei der PZV um ein Produkt mit sehr langer Laufzeit handelt, werden trotz des starken Rückganges im Neugeschäft weiterhin Prämien für in der Vergangenheit abgeschlossene Verträge einbezahlt (Abbildung 4).

Die Summe der von Versicherungsunternehmen lukrierten PZV-Prämien betrug im Vorjahr 777,5 Mio. Euro, das sind -2,9% im Vergleich zu 2019.

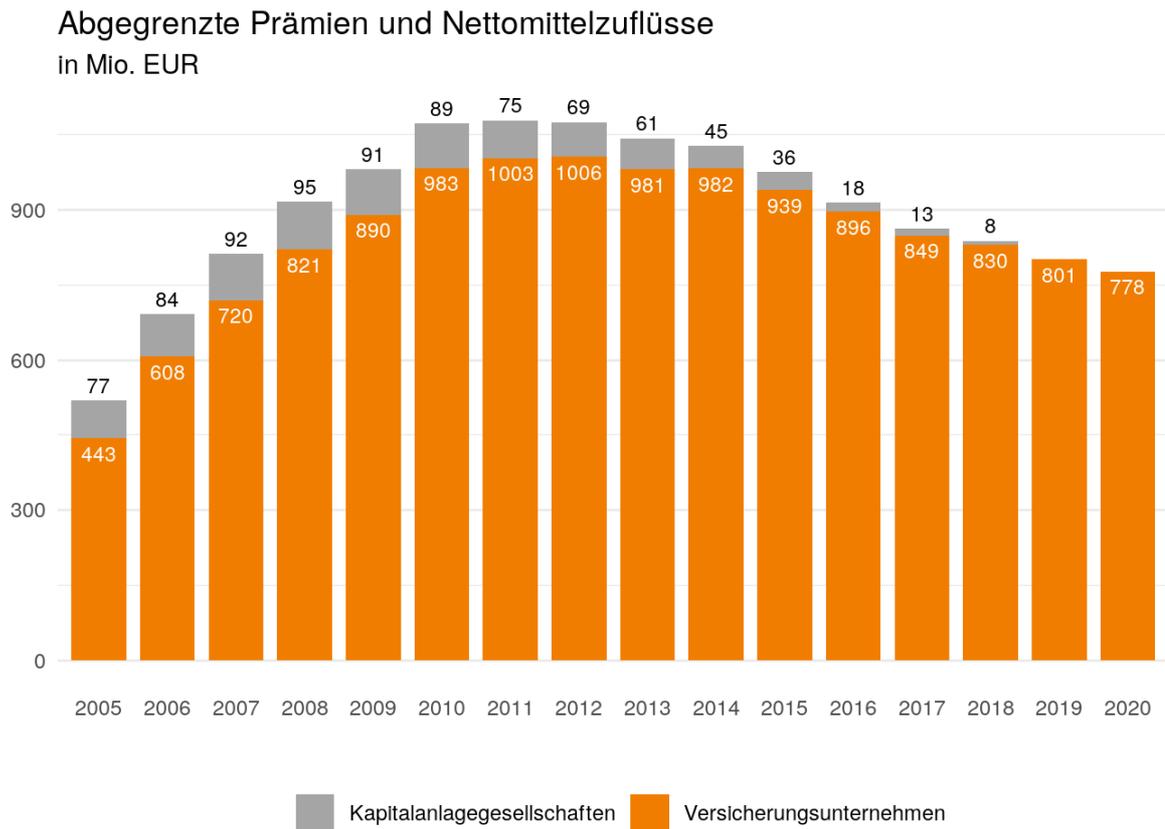


Abbildung 4: Abgegrenzte Prämien und Nettomittelzuflüsse (Quelle: FMA)

4 VERWALTETES VERMÖGEN

Das für PZV-Verträge verwaltete Vermögen stagniert seit einigen Jahren. Im Vorjahr fiel es um 0,75% auf 8,96 Mrd Euro, nach 9,03 Mrd. im Jahr 2019 (Abbildung 5).

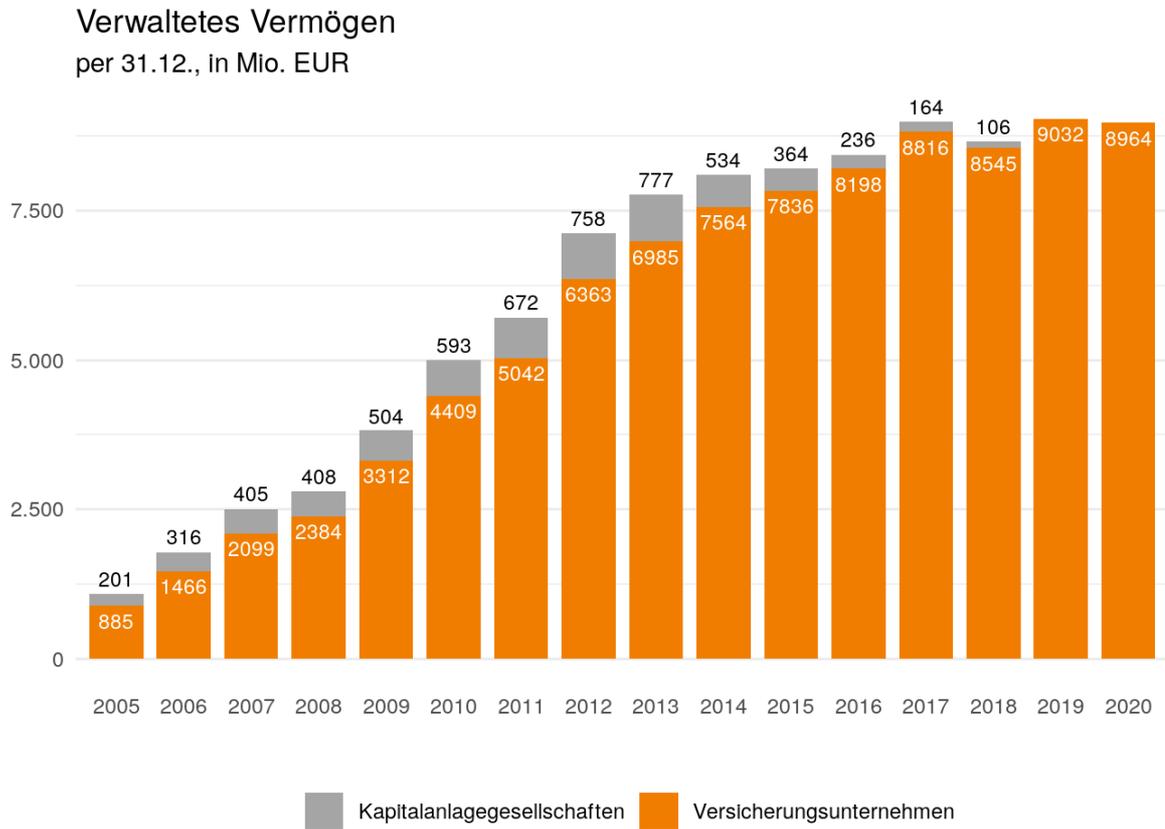


Abbildung 5: Verwaltetes Vermögen (Quelle: FMA)

5 PERFORMANCE

Wie bei allen Finanzprodukten mit einem signifikanten Aktienanteil kam es auch bei PZV-Vermögenswerten zu einem deutlichen Einbruch im ersten Quartal 2020. Dieser Einbruch konnte bis Jahresende nicht zur Gänze ausgeglichen werden.

Ein stilisiertes „Benchmark“-Portfolio, bestehend aus 30% österreichischen Aktien (in der Gewichtung des ATX) und 70% zehnjährigen österreichischen Bundesanleihen, verlor im Jahr 2020 um 0,21% an Wert: Der ATX (inklusive Dividenden) fiel im Jahr 2020 um 10,78%. Die Rendite zehnjähriger österreichischer Staatsanleihen fiel im Jahresverlauf ausgehend von 0,03% auf -0,50%.

In diesem Umfeld erreichten Versicherungsunternehmen eine volumengewichtete Gesamtperformance (vor Kosten) von -1,26% (Median: -2,13%; gewichtete Performance 2019: 5,84%)¹. Im gewichteten Durchschnitt blieb die Performance also leicht hinter der fiktiven Benchmarkperformance zurück (Abbildung 6).

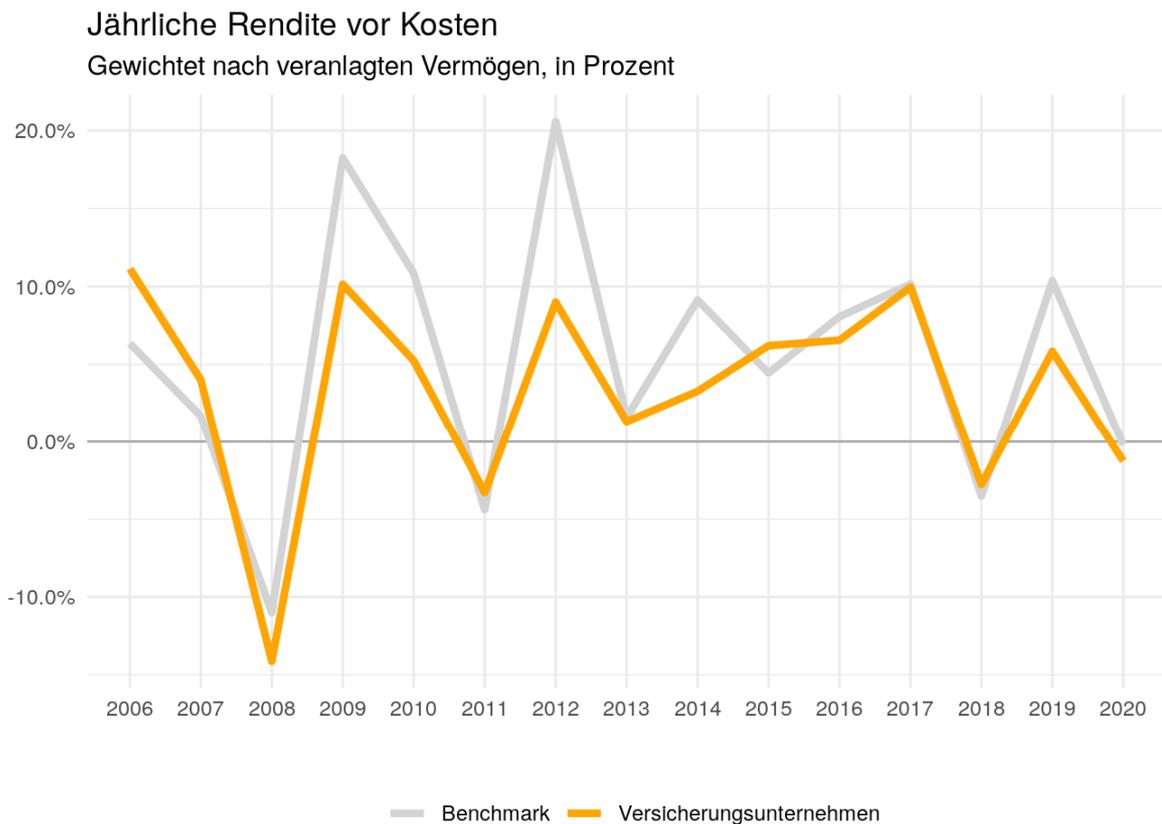


Abbildung 6: Jährliche Rendite vor Kosten (Quelle: FMA)

¹ Das veranlagte Gesamtkapital setzt sich aus den kumulierten Kundenprämien sowie der staatlichen Prämie zusammen. Basis der Performanceberechnung ist das veranlagte Gesamtkapital. Der Wertstand eines PZV-Vertrages ist jeweils um die gesetzliche Garantie zu ergänzen, da bei widmungsgemäßer Verwendung des Kapitals für den Kunden durch die Kapitalgarantie auf die eingezahlten Prämien und auf die staatliche Förderung kein Verlust entsteht.